

Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 18

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Unsere kostbare Freiheit

Aufnahme von der Appenzeller Landsgemeinde in Hundwil.

Ja oder Nein? Die Frage ist gestellt. Zur Linken stehen zwei Ablehnende, in der Mitte ein Ja-Stimmter, rechts sehen wir, das Schwert im Arm, einen Unentschlossenen.

Oui ou non? la question est posée. A la Lands-gemeinde d'Hundwil (Appenzell), un photographe a réussi ce joli groupement symbolique. A gauche, «l'opposition», au centre, «l'approbation», à droite — le monsieur embarrassé par son chapeau et par son glaive — «l'indécision».

Photopress

Fahnenübergabe

Bedingt durch die Reorganisation in unserer Armee werden verschiedene Einheiten in ihrer jetzigen Zusammensetzung aufgelöst. Das ist auch beim St. Galler Füsilierbataillon 79 der Fall. In der neuen Truppenordnung wird dieses Bataillon anders zusammengesetzt sein und nicht mehr wie bisher in Wil, sondern in St. Gallen mobilisieren. Deshalb gab es seine Fahne nach dem eben bestandenen Wiederholungskurs an die Regierung des Kantons zurück. Bild: Der Fahnenübergabe-Akt im bisherigen Mobil-machungsstädtchen Wil.

La nouvelle réorganisation de notre armée est entrée en vigueur. Certaines troupes sont amputées pour en compléter d'autres. Pour la dernière fois, à Wil — sa nouvelle place de rassemblement est St-Gall — le Bat. Fus. 79 (St-Gall) — après un dernier C. R. dans l'ancienne formation — remet son drapeau au gouvernement cantonal.

Photo Tschopp



Landammann Remigi Joller

der neue Vertreter Nidwaldens im Ständerat.

Landammann Remigi Joller, le nouveau délégué d'Nidwalden au Conseil des Etats.

Photopress



Heinrich Stauber

seit 1919 Vorsteher der Berufsberatungsstelle der Stadt Zürich, verdienstvoller Förderer aller Bestrebungen zur Fürsorge für Schulentlassene, ist von seinem Amt zurückgetreten.

M. Heinrich Stauber, Chef de la préparation des apprentis-sages de la ville de Zurich, vient de se retirer. Il occupait cette difficile fonction depuis 1919.

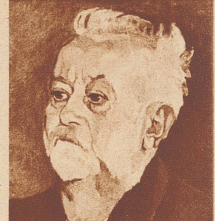
Ausschnitt aus dem Gemälde von E. A. Kuhn



† Alt Landschreiber Johannes Gut

während mehr als vier Jahrzehnten Notar des Kreises Mändorf-Uetikon-Oetwil, eine bekannte Persönlichkeit am Zürichsee, starb 80 Jahre alt.

M. Johannes Gut, qui durant plus de quarante ans fut notaire officiel de l'arrondissement Mändorf-Uetikon-Oetwil, personnalité bien connue des Zurichois, est décédé à 80 ans.



† Willy Rehberg

bekanntester Schweizer Pianist und Komponist, 1885—1917 Lehrer an den Konservatorien von Leipzig, Genf und Frankfurt, 1921—1926 Direktor des Bader-Konservatoriums, starb 73 Jahre alt in Mannheim.

Willy Rehberg, pianiste et compositeur suisse, vient de mourir à l'âge de 73 ans. Le défunt avait été professeur dans les conservatoires de Leipzig, Genève et Francfort et directeur du conservatoire de Bâle.





Modell Heim • Photo Monneret

Die Mode – spanisch

Man könnte darüber nachdenken, wie gedankenlos und oberflächlich unsere Zeit ist, die einer Modeströmung erlaubt, sich ihre Anregungen aus Spanien zu holen, einfach deshalb, weil von Spanien jetzt viel die Rede ist und ohne Rücksicht darauf, wie betrübend dieser Gegenstand für den Menschenfreund ist. Aber eben: die Mode will keine Gedanken, sie will Augen. Bild: Weißleinenes Ferien- und Strandkleid mit großem schwarzem Strohhut und königsblauem Samt-Bolero mit passendem Gürtel.

La politique exerce sur la mode la même influence que le cours des astres sur nos destinées humaines. Il peut paraître déplacé de chercher son inspiration dans les événements d'Espagne, mais à vrai dire qui songerait à la grande tragédie ibère en contemplant cette tenue de plage? Robe de lin, boléro et ceinture bleu de roi et grand «sombbrero de paille noire».